

**Bericht zur Vorlage 3663 des Gemeinderates „Bewilligung eines Verpflichtungskredits von CHF 220`000 an den Umbau des Knotens Baslerstrasse/Grabenring in einen Kreisel**

und

**Bewilligung eines Verpflichtungskredits von CHF 200`000 für die Erhaltung der Parkplätze im Bereich Baslerstrasse 51-71**

sowie

**Postulat No. 2241 „Einrichtung eines Kreisels im Kreuzungsgebiet Baslerstrasse/Grabenring“, vom 9. Juli 2008**

### **1. Vorbemerkung**

Die Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen (VPK) hat an zwei Sitzungen die oben erwähnte Vorlage des Gemeinderates beraten. Sie dankt den Vertretern des Gemeinderates und der Verwaltung für ihre Auskunftsbereitschaft und den Support bei der Protokollführung.

### **2. Ausgangslage**

Die Vorgeschichte zum heutigen Projekt wird im Bericht des Gemeinderates zum Geschäft 3663 ausführlich dargelegt.

### **3. Gegenstand des Geschäfts**

Es handelt sich um die Neugestaltung des Knotens der beiden Kantonsstrassen Baslerstrasse/Grabenring. Das Projekt des neuen Kreisels wird vom Kanton projektiert und ausgeführt. So ist klar, der Einwohnerrat kann das Projekt nicht direkt mitbestimmen.

Der Gemeinderat hat mit dem Kanton eine Kostenbeteiligung ausgehandelt und ersucht nun den Einwohnerrat die beiden Verpflichtungskredite zu bewilligen.

#### 4. Sicht der Kommission

In der VPK wurde das Projekt ausführlich diskutiert.

Mit dem Umbau des Verkehrsknoten Baslerstrasse/Grabenring in einen Kreisel wird der Verkehrsfluss sicher besser. Doch für den Veloverkehr muss unbedingt noch eine sichere Lösung gefunden werden. Müssen doch täglich viele Schüler diesen gefährlichen Verkehrsknoten mehrmals kreuzen. Es wurde der Vorschlag eingebracht, den Veloverkehr, vom Baselmattweg via Gemeindepark über den Fussgängerstreifen in die Gartenstrasse zu führen. Da der Kanton an der öffentlichen Informationsveranstaltung die Forderung nach der Verbesserung des Veloverkehrs (Schulkinder) aufgenommen hat, werden von der Kommission bis zur Einwohnerratssitzung vom Kanton konkrete Verbesserungen erwartet.

Die VPK stellt sich auch gegen eine Lichtsignalanlage für die Bevorzugung der Trams. Das Tram hat auch ohne Lichtsignalanlage immer Vortritt und die Geleise müssen freigehalten werden (gem. SVG Art. 38 VRV Art. 25). Anstelle der Lichtsignalanlage soll im Bereich der Schienen eine Markierung angebracht werden. Eine Markierung wird mehr beachtet als eine Lichtsignalanlage.

Die VPK kam zum Schluss, dass die 25 Parkplätze im Bereich der Baslerstrasse 51-71 erhalten werden müssen. Vorallem weil die 16 zeitlich limitierten Parkplätze auf der gegenüberliegenden Seite zwischen Binneringerstrasse und Kreisel wegfallen werden. Der Kanton stellt sich nämlich auf den Standpunkt, dass es auf Kantonsstrassen keine Parkplätze braucht, da Kantonsstrassen verkehrsorientiert sind.

Auch unterstützt die VPK den Gemeinderat in seiner Ansicht, dass eine finanzielle Beteiligung im ausgehandelten Rahmen an die Erstellungskosten angemessen ist. Die VPK begrüsst insbesondere das Pauschalbeiträge (teuerungsberechtigt) festgelegt wurden.

Die Bevölkerung wartet schon lange, dass der Kanton BL die Sicherheit am besagten Knoten verbessert. Auch hängt die Entwicklung des Gewerbes im Bachgrabengebiet von der Verkehrssituation dieses Knotens ab.

#### 5. Anträge

- 5.1 Die VPK empfiehlt dem Einwohnerrat, dem **Antrag 5.1 des Gemeinderates** mit 6 Ja-, zu 0 Nein Stimmen bei 0 Enthaltungen **zuzustimmen**.
- 5.2 Die VPK empfiehlt dem Einwohnerrat, dem **Antrag 5.2 des Gemeinderates** mit 6 Ja-, zu 0 Nein Stimmen bei 0 Enthaltungen **zuzustimmen**.
- 5.3 Die VPK empfiehlt dem Einwohnerrat, dem **Antrag 5.3 des Gemeinderates** mit 6 Ja-, zu 0 Nein Stimmen bei 0 Enthaltungen **zuzustimmen**.
- 5.4 Die VPK empfiehlt dem Einwohnerrat, dem **Antrag 5.4 des Gemeinderates** mit 6 Ja-, zu 0 Nein Stimmen bei 0 Enthaltungen **zuzustimmen**.

**Kommission für Verkehrs-  
und Planungsfragen**  
der Präsident

Jürg Vogt

15.09.2008

An der Beratung haben teilgenommen:

A. Bieri (SP), F. Keller (CVP, teilweise), A. Bitterli (SP), J. Studer (SVP, teilweise),  
M. Mamie (SVP, teilweise), W.Schwarz (SVP), N. Ulusoy (Grüne, teilweise), GR R.  
Vogt, HAL A. Linder, K. Mangold (Protokoll, teilweise), E. Reber (Protokoll, teilweise)